

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Unwahrscheinlich wahrscheinlich  
**Autor:** Reus, Wolfgang  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-619407>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lange Nabelschnur – grosser Geist!

In New York leben einfallsreiche Leute. So zum Beispiel die Ärzte einer dortigen Kinderklinik, des Babies' Hospital. Sie behaupten nämlich, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen der Länge der Nabelschnur und den geistigen Fähigkeiten eines Babys gebe. Da sie wegen dieser Behauptung weltweit Kopfschütteln hervorriefen, gingen sie daran, den Beweis anzutreten. Vier Jahre lang beobachteten sie die Nabelschnüre und die ehemals dazugehörigen Kinder. Fein säuberlich registrierten sie die Länge der Nabelschnüre und die Entwicklung der geistigen Fähigkeiten der Kinder bis zu ihrem vierten Lebensjahr.

Fazit: Kinder mit längeren Nabelschnüren entwickelten sich besser.

Sie haben die Nabelschnurlänge ihrer Kinder nicht gemessen? Schade!

Trotzdem der Hinweis: Mit 45 Zentimeter wurde die längste, mit 33 Zentimeter die kürzeste Nabelschnur gemessen ...

## Unwahrscheinlich wahrscheinlich

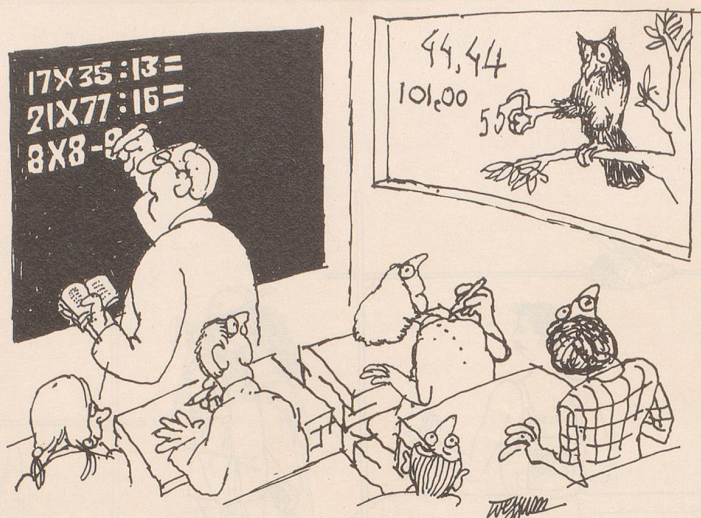
Dass die Wahrscheinlichkeitsrechnung eben nicht umsonst «Wahrscheinlichkeits»-Rechnung genannt wird, musste ausgerechnet ein Mathematiker in Frankfurt auf schmerzliche Weise erfahren. Nachdem er einer Polizeistreife versprochen hatte, seinen Wagen wegen Alkoholgenusses stehen zu lassen, erwischte ihn dieselbe Streife kurz darauf noch einmal – am Steuer. Der Mathematiker hatte nach eigenen Worten geglaubt, nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung wäre die nächste Polizeikontrolle erst in hundert Jahren fällig. Augenscheinlich hatte er sich da unwahrscheinlich verrechnet!

Wolfgang Reus

### Apropos Fortschritt

Die Computer sind drauf und dran, lesen und sprechen zu lernen. Im *Sprachspiegel* wurde die Frage aufgeworfen: «Kann man einen Roboter dazu bringen, Sätze zu sprechen, deren Wörter ihm nicht zuvor eingegeben wurden?»

pin



Unter Kollegen: «Dir ein Buch leihen? Um keinen Preis. Ich verleihe keine Bücher, denn man bekommt sie nie zurück. Sieh nur diese Regale! Das sind alles Bücher, die ich mir ausgeliehen habe!»

Der Magier im Variété zu einem Knaben, den er aus dem Publikum gerufen hat: «Nun, mein Junge, du hast mich nie vorher gesehen, nicht wahr?» Der Knabe: «Nein, Papa.»

N. 27. 8.

Name, Vorname  
Strasse  
PLZ/Ort

Senden Sie mir die FDP-Broschüre «Dazu stehen wir». Gratis.  
Bitte einsenden an  
FDP-Generalsekretariat,  
Postfach 2642, 3001 Bern



# Gleichgewicht gefährden?

Wir Schweizer verfügen über ein leistungsfähiges Netz privater, beruflicher und staatlicher Vorsorge. Dies ist gewissen Kreisen immer noch zu wenig. In immer rascherer Folge stellen sie laufend neue, über-rissene Begehren. Die FDP ist gegen masslose Forderungen, die mehr Lohnabzüge und Steuern zur Folge haben. Sie ist für eine gesunde und leistungsfähige Sozialpolitik. Damit unsere Sozialwerke im Gleichgewicht bleiben.

Politik, die Resultate bringt:

**FDP**

Freisinnig-Demokratische Partei